

# 2017 - Februar - Islam-Terror - Ereignisse in verschiedenen Ländern...

---

## England

### „Ein Vorbild für Deutschland“: *Muslime übernehmen nordenglische Stadt*

[Veröffentlicht am 30.01.2017 von EpochTimes](#)

Sie sind erfolgreich und streng religiös. In der nordenglischen Stadt Blackburn prägen Muslime das Stadtbild, während Engländer immer weiter in die Randgebiete der Stadt flüchten.

Integration sieht anders aus.

- Die Stadt Blackburn in Nordengland hat in Großbritannien den größten muslimischen Bevölkerungsanteil nach London.

→ Die meisten der 50.000 Muslime in Blackburn sind beruflich erfolgreich und streng gläubig, 52 Moscheen zählt die Stadt.

Während die Muslime sich stetig im Stadtzentrum ausbreiten, ziehen ansässige Engländer immer weiter in die Randgebiete der Stadt. Ein gutes Miteinander gibt es offenbar nicht, im Gegenteil: Die Muslime leben in ihrer ganz eigenen Parallelwelt.



Muslimische Frauen shoppen in Knightsbridge, London.  
Symbolbild. Foto: Dan Kitwood/Getty Images



Zum Anschauen des Video auf das Bild klicken (youtube)

Eine Muslimin, die in England aufgewachsen ist, und in Blackburn ihre eigene Fahr-  
schule besitzt, ist überzeugt davon, dass Blackburn auch ein Vorbild für Deutschland  
sein könnte. „Vielleicht sieht es in 30 Jahren in Deutschland ähnlich aus, lass die  
Muslime lernen, ihre Religion ausüben und ihre Kultur ins Land bringen, dann  
funktioniert das so, wie bei uns,“ sagt sie gegenüber einem deutschen Reporter. (mcd)

+++

## Ägypten

### Zwei neue Morde an Christen!

Veröffentlicht am 23.02.2017 von [JouWatch](#) und [express.co.uk](#)

- Und wieder haben Islamisten in Ägypten zwei Christen ermordet. Ein Vater und sein Sohn wurden im Norden des Sinai tot hinter einer Schule gefunden.



ISIS militants murder a Coptic Christian father and son in Egypt

Der Sohn wurde lebendig verbrannt, der ca. 60jährige Vater mit Schüssen hingerichtet, berichtet die örtliche Presse. Die Gegend gilt als Hochburg des IS.

Zuvor hatte der IS in einem 20 Minuten langen Video dazu aufgerufen, koptische Christen in Ägypten zu ermorden (wir berichteten).

Bereits am 12. Februar war ein koptischer Tierarzt auf offener Straße von einem Motorrad aus von zwei maskierten Männern, erschossen worden. Ende Januar wurde ein 35jähriger Christ in El-Arish ermordet.

+++

>>>

## Irak/Nahost/Pakistan etc.

# IS-Terroristen nutzen Welpen als Bomben!

[Veröffentlicht am 27.02.2017 von JouWatch](#)



Foto: Screenshot

In einem schockierenden Video wird einem verängstigten kleinen Hundewelpen im Irak von IS-Kämpfern eine Sprengweste umgebunden. Er sollte mit dem Bombensatz hinter die gegnerischen Linien laufen und dann per Fernzündung in die Luft gejagt werden. Doch der Sprengsatz zündete nicht. Er hätte drei bis vier Menschen das Leben gekostet.



Zum Anschauen des Videos auf das Bild klicken (youtube)

Quelle: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-4262618/ISIS-straps-explosive-suicide-belt-terrified-puppy.html#ixzz4ZraHTLdS>

+++

## Spanien

### In Spanien wächst die Angst vor dem IS-Terror

[Veröffentlicht am 12.02.2017 von JouWatch](#)

In Spanien wächst die Angst vor einem IS-Terroranschlag. Nachdem der IS gezielt in sozialen Netzwerken versucht, spanischsprechende Übersetzer und Kämpfer anzuheuern, warnt die Regierung:

- *„Spanien steht im Fokus des IS, durch die Unterstützung der Anti-IS-Koalition. Der IS veröffentlicht inzwischen Mitteilungen in perfektem Spanisch, was ihren Einfluss auf im Land lebende Radikale erhöht.“*



Symbolfoto: Pixabay/ CC0 Public Domain

Im Juli vergangenen Jahres hatte die *Wafa Media Foundation*, die mit dem IS verbunden ist, zu Anschlägen aufgerufen:

- ❖ *„Jedes Ziel, dass Ihr entdeckt, um die spanischen Kriminellen zu treffen und jedes Mittel ist möglich.“*

Gleichzeitig rief die Gruppe ihre Anhänger in den Maghreb Staaten Marokko, Tunesien, Libyen und Mauretanien dazu auf, spanische Bürger anzugreifen.

Die spanischen Behörden verzeichnen eine wachsende Zahl von IS-Propagandavideos und Texten, die fehlerfrei in Spanisch untertitelt sind. Deshalb vermuten sie, dass die Rekrutierungsaufrufe von Spaniern geschrieben wurden.

In Spanien gilt momentan die Terrorwarnstufe 4 von 5. Auch gibt es eine offizielle Webseite und eine Telefonnummer, unter der die Bürger eventuelle Bedrohungen melden können. Seit 2015 wurden 2700 Auffälligkeiten gemeldet, von denen 37 Prozent für die Behörden interessant waren.

Im vergangenen Jahr wurden 36 Polizeiaktionen gegen mögliche islamische Dschihadisten durchgeführt und 69 Verdächtige verhaftet.

---

Siehe auch: <http://www.express.co.uk/news/world/766127/Spain-terror-attack-direct-threats-ISIS-jihadists>

+++

## Deutschland

### Hochgefährlicher IS-Terrorist kann nicht abgeschoben werden, weil notwendige Dokumente fehlen...

[veröffentlicht am 04.02.2017 von Epoch Times](#)

Der mutmaßliche tunesische *IS-Terrorist Haikel S.* wird beschuldigt, sich als Anwerber und Schleuser des "Islamischen Staats" ein Netzwerk von Unterstützern aufgebaut und einen Terroranschlag in Deutschland geplant zu haben.

❖ **Abgeschoben werden kann S. wegen fehlender Dokumente aber nicht.**

Der am Mittwoch in Frankfurt am Main bei einer Großrazzia festgenommene mutmaßliche *IS-Terrorist Haikel S.* kann derzeit nicht nach Tunesien abgeschoben werden. Ermittler sind skeptisch, ob die tunesischen Behörden die notwendigen Dokumente diesmal liefern werden. Der 36-Jährige wird beschuldigt, sich als Anwerber und Schleuser des „Islamischen Staats“ ein Netzwerk von Unterstützern aufgebaut und einen Terroranschlag in Deutschland geplant zu haben.

Die Ermittler halten ihn für hochgefährlich. S. war bereits 2003 nach Deutschland gekommen. Weil er drei Jahre lang mit einer Deutschen verheiratet war, hatte der Tunesier eine Aufenthaltserlaubnis und wohnte bis April 2013 in Deutschland. 2015 kam er unter falschem Namen zurück und beantragte Asyl.

Über seine Fingerabdrücke konnten die Behörden seine wahre Identität klären. Im August 2016 nahmen sie ihn fest, er hatte noch eine Strafe aus einer Verurteilung von 2008 wegen Körperverletzung zu verbüßen. Zudem hatte ein tunesischer Richter Haftbefehl wegen des Anschlags auf das *Bardo-Museum in Tunis* 2015 erlassen, den S. mit geplant haben soll.

Der Haftbefehl hätte nach Behördenmeinung für eine Auslieferung ausgereicht, doch er kam trotz mehrfacher Nachfragen nie in Deutschland an. Stattdessen schickte Tunis nur eine grobe Zusammenfassung der Vorwürfe. S. wurde deshalb am 4. November 2016 aus der Auslieferungshaft entlassen und rund um die Uhr überwacht - bis zu seiner erneuten Festnahme jetzt in Frankfurt. (dts)

+++

## Tausende illegale Zuwanderer in Fernbussen aufgegriffen

[Veröffentlicht am 06.02.2017 von JouWatch](#)

Berlin – Die Bundespolizei hat im vergangenen Jahr 6.309 Personen aufgegriffen, die mit Fernbussen illegal in die Bundesrepublik einreisen wollten.

Das berichtet „Bild“ (Montag) unter Berufung auf Zahlen des Bundesinnenministeriums. Danach waren unter den aufgegriffenen Personen 5.933 „*unerlaubt eingereiste*“ und 376 „*unerlaubt aufhältige*“ Zuwanderer.



Foto: Fernbusse von FlixBus und MeinFernbus.de (über *dts Nachrichtenagentur*)

In Österreich sollen Bus- und Bahnunternehmen sowie Taxifahrer künftig verpflichtet werden, selbst zu kontrollieren, wer mit ihnen nach Österreich einreist. Sonst drohen Strafen bis zu 15.000 Euro.

Österreichs Verteidigungsminister *Hans Peter Doskozil* sagte „Bild“:

- *„Zudem sollen die Unternehmen die Kosten für die Rückführung der illegal Eingereisten übernehmen.“(dts)*